

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0139/20</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6020
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de	
Datum	16.06.2021	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	06.07.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	27.07.2021	Vorberatung	
Stadtrat	29.07.2021	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Sachstandsbericht zur Realisierung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr im Stadtgebiet der Stadt Ingolstadt

hier: Projektgenehmigung  
(Referent: Herr Hoffmann)

### **Antrag:**

1. Der Sachstandsbericht zur Umsetzung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr im Stadtgebiet der Stadt Ingolstadt wird zur Kenntnis genommen.
2. Für die Unterhaltung und Ergänzung des Wegweisungsnetzes wird jährlich ein Betrag von ca. 5.000,-€ auf der Haushaltsstelle 630000.510000.1 (Gemeindestraßen) zur Verfügung gestellt.
3. Durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird derzeit ein alltagstaugliche Radwegenetz „Radverkehrsnetz Bayern“ für den Freistaat Bayern aufgebaut. Die Verwaltung ist hier unterstützend tätig, um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen und das Radwegenetz mit in das vorhandene Radwegebeschilderungskonzept der Stadt Ingolstadt zu integrieren. Hier wird ebenfalls um Kenntnisnahme gebeten.

gez.

Gero Hoffmann

Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 5.000,-€	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 630000.510000.1 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 5.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### A) Gegenwärtige Situation

Die Stadt Ingolstadt ist Gründungsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern e. V.). Zentrales Thema der AGFK-Bayern ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils, auch um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Ein wesentlicher Baustein, um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, ist die flächendeckende Errichtung eines Wegweisungssystems für den Radverkehr. In den zurückliegenden Jahren wurde der Stadtratsbeschluss vom 27.10.2016 - Errichtung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr – umgesetzt. Um die Gremien über den Ablauf und über die wichtigsten Details zu informieren, wurde dieser Sachstandsbericht erstellt.

Ursprünglich war angedacht, dass die Planung und die Umsetzung der „wegweisenden Radwegebeschilderung“ einen Zeitraum von ca. 8 Jahren in Anspruch nehmen soll. Nachdem die Wegweisung für den Radverkehr zur Eröffnung der Landesgartenschau bereits fertiggestellt sein sollte, wurde zur Reduzierung des zeitlichen Aufwandes die Software „VP-Info“ (des Herstellers „via Köln“) angeschafft und die Maßnahme priorisiert.

Hierdurch konnte die „wegweisende Radwegebeschilderung“, bis auf einige wenige Standorte (baustellenbedingt) flächendeckend aufgestellt werden.

Bei der Umsetzung wurde die Route zur Landesgartenschau (LGS) durch zusätzliche Einhängelplaketten beschildert und auf der Internetseite der Stadt Ingolstadt zum Download bereitgestellt.

Durch die Planungssoftware ist es der Verwaltung zukünftig möglich, eine Erweiterung und die Wartung der Radwegebeschilderung ohne Einschaltung eines speziellen Planungsbüros durchzuführen.

Die Software ermöglicht es die Daten der Radwegebeschilderung mit geringem Aufwand in das GIS-System der Stadt Ingolstadt zu implementieren und somit allen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen.

## **B) Projektablauf - wegweisende Radwegebeschilderung im Stadtgebiet -**

### **Realisierungsschritt I „Nordwest“**

- 2015 – 2016 **Konzeptentwicklung** und Vorplanung für die wegweisende Radwegebeschilderung
- 27.10.2016 **Stadtratsbeschluss** – Errichtung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr. Geplanter Zeitraum für die Umsetzung der Maßnahme 2017 – 2025.
- 01.2017 **Beantragung einer Förderung** beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (**BMU**), über den Projektträger Jülich.
- 04./07.2018 **Ausschreibung und Vergabe**
- 29.05.2017 **Zuwendungsbescheid** für die – Errichtung einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr – auf dem Stadtgebiet Teil „Nordwest“
- 08.2018 bis 06.2019 **Produktion** der Schilder und **bauliche Umsetzung**
- 10.2019 **Schlussbericht und Abrechnung der Zuwendungen** über den Projektträger Jülich.
- 11.2019 Zuteilung der **Schlussrate** für die **Fördermaßnahme**

### **Realisierungsschritt II „Südost“**

- 10.2018 bis 07.2019 **Planung**
- 01.2019 **Beantragung einer Förderung** beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) über den Projektträger Jülich.

- 10.05.2019 **Zuwendungsbescheid**
- 06./07.2019 **Ausschreibung und Vergabe**
- 08.2019 bis 12.2019 **Produktion** der Schilder und **bauliche Umsetzung**
- 02.2020 **Schlussbericht und Abrechnung der Zuwendungen** über den Projektträger Jülich.
- 03.2021 Zuteilung der **Schlussrate** für die **Fördermaßnahme**

## Statistik

Material	Stadtgebiet	„Nordwest“	„Südost“	Gesamt
Knoten = Schilderstandorte		123 St.	188 St.	311 St.
Montage an Pfosten (vorhandene, neue, Lichtmasten sowie Aufstockungen von bestehenden Pfosten)		313 St.	302 St.	615 St.
Pfeil-, Tabellen-, Zwischenwegweiser, Plaketten- und Zusatzschilder		660 St.	1.027 St.	1.687 St.
Stadtgebietsfläche				133,4 km <sup>2</sup>
Fördermittel (BMU)		30.000 €	ca. 41.000 €	ca. 71.000 €
Eigenmittel		36.000 €	ca. 62.000 €	ca. 98.000 €
Kosten		66.000 €	ca. 103.000 €	ca. 169.000 €

## Realisierungsschritt III „Gesamtstadt“

Nachdem die Abschnitte „Stadtgebiet Nordwest und Südost“ flächendeckend mit der wegweisenden Radwegebeschilderung ausgestattet wurden, sollen im Vorfeld zum Realisierungsschritt III zunächst Anregungen aus der Bevölkerung und anderen Institutionen gesammelt werden, die dann in einer Gesamtmaßnahme im Nachgang umgesetzt werden sollen. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Standorte realisiert, die aufgrund von diversen Baustellen bei den Realisierungsabschnitten 1 und 2 nicht umgesetzt werden konnten.

Das Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist derzeit dabei, ein landesweites Netz für den Alltagsradverkehr „Radverkehrsnetz Bayern“ zu erarbeiten. Das „Radverkehrsnetz Bayern“ soll bayerische Städte und Gemeinden über das bestehende Straßen- und Wegenetz möglichst durchgängig und direkt miteinander verbinden. Im Zug der Netzstrategie sollen 2.056 bayerische Kommunen berücksichtigt werden.

Die Maßnahme wird sich aufgrund der Komplexität voraussichtlich noch über mehrere Jahre erstrecken. Um die Netzstrategie des Ministeriums und der Stadt Ingolstadt in Einklang zu bringen, soll der III. Realisierungsschritt mit der Ausführung dieser Maßnahme gekoppelt werden.

Dies bewirkt, dass die Bürgerschaft mehr Zeit zur Einreichung von Anregungen und Wünschen hat und die Verwaltung ebenfalls einen größeren Zeitraum hat, um das eigene Radwegenetz (Routenführung und Beschilderung) mit dem „Radverkehrsnetz Bayern“ zu verknüpfen und in die vorhandene Wegweisung zu integrieren.

Um den Gremien einen kleinen Einblick hinsichtlich des Projektablaufs des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr „Radverkehrsnetz Bayern“ zu geben, haben wir die wesentlichen Details nachfolgend kurz zusammengefasst.

## **1. Phase**

Konzeptentwicklung und Planung des **Radverkehrsnetz Bayern** durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.

## **2. Phase**

Abstimmung der Planung zwischen dem Ministerium und den beteiligten Kommunen.

Die Kommunen überprüfen und vergleichen die Planung des **Radverkehrsnetz Bayern** mit dem örtlichen Radwegenetz (falls vorhanden). Eventuelle Änderungen durch die Kommunen können mit Hilfe eines bereitgestellten Onlinetools digital angepasst werden.

Die Änderungen sollen bis Oktober 2021 gemeldet sein.

## **3. Phase**

Finalisierung der Netzplanung durch das Ministerium und Übernahme der Daten als Grundlage für eine Netzbefahrung.

## **4. Phase**

Das gesamte Radverkehrsnetz Bayern wird mittels einer Befahrung digital erfasst und dient zur Bestandsaufnahme und Netzanalyse.

## **5. Phase**

Mit den Daten aus der Befahrung wird durch das Ministerium eine wegweisende Radwegebeschilderung geplant, ausgeschrieben und vergeben. Unsere Daten müssen bis Ende Oktober eingereicht werden, über die weitere Terminplanung des Ministeriums haben wir keine Informationen.

## **6. Phase**

Montage der wegweisenden Radwegebeschilderung nach FGSV-Standard durch das Ministerium.

## **7. Phase**

Weitere Netzverdichtung durch die Kommunen.

Der Freistaat konzipiert und realisiert dieses Netz, unter Einbeziehung der lokalen Verwaltungen. Dieses übergeordnete Alltags-Radverkehrsnetz soll später auf kommunaler Ebene weiter verdichtet werden. Hierbei wird der Freistaat die Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung unterstützen.

Für die Bürgerinnen und Bürger soll ein Online-Routingangebot entstehen, das sie im Alltag und in der Freizeit nutzen können.

Mehr dazu unter: Radverkehrsnetz Bayern

<https://www.radverkehr.bayern.de/radverkehrsnetz-bayern/index.php>

Flyer Radverkehrsnetz Bayern zum Download

<https://www.radland-bayern.de/radverkehr/radverkehr-alltagsnetz/>

## **Aufbereitung und Nacharbeit der Maßnahme**

- In der Zwischenzeit wurden die Standorte der „wegweisenden Radwegebeschilderung“ so aufbereitet, dass diese in digitaler Form auf dem städtischen GIS-System bereitgestellt sind.

- Übergabe der erforderlichen Verknüpfungspunkte an die Umlandgemeinden (Standorte der Beschilderung an den Übergabepunkten, Kilometrierung, Ziele, Zielstrecken, usw.) erfolgte bereits in der Planungsphase und soll nach dem Realisierungsschritt III nochmals erfolgen.
- Aufstellen der noch fehlenden Standorte, die baustellenbedingt nicht umgesetzt werden konnten, werden sukzessiv abgearbeitet.
- Ideen und Anregungen sammeln für den Realisierungsschritt III und dessen Umsetzung.
- Daraus ergeben sich Wartung und Pflege der Radwegebeschilderung (Bearbeitung von Schadensmeldungen, turnusmäßige Zustandserfassung, usw.).

## C) Kosten und Finanzierung

### 1. Kosten

Umsetzung der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr:

Abfolge	Realisierungszeitraum	Investition	Förderung	Unterhaltskosten
Nordwest	01.2017 – 11.2019	ca. 66.000 €	30.000 €	ca. 2.500 € / Jahr
Südost	10.2018 – 02. 2020	ca. 103.000 €	ca. 41.000 €	ca. 2.500 € / Jahr
Gesamtstadt	02.2020 – ca. 2024 Abhängig vom „Radverkehrsnetz Bayern“	Aufwand derzeit noch nicht abschätzbar	Gesamtkosten wahrscheinlich unterhalb der Bagatellgrenze	In Nordwest und Südost enthalten
Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr „Radverkehrsnetz Bayern“	Das Ablaufschema steht, aber die Dauer kann noch nicht abgeschätzt werden, da viele Akteure beteiligt sind	Erstausstattung durch die ROB. Projektstart 2021	Ergänzung der Beschilderung durch ROB	Unterhalt durch die Kommune, derzeit noch nicht abschätzbar
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>ca. 169.000 €</b>	<b>ca. 71.000 €</b>	<b>ca. 5.000 €</b>

## D) Qualitätssicherung (Unterhalt und Instandsetzung)

### Jährliche Unterhaltskosten und personeller Aufwand für die Qualitätssicherung

Die zukünftigen Unterhaltskosten von ca. 5.000 € werden zur Kenntnis genommen. Zusätzlich zu den Unterhaltskosten ist ein hoher personeller Aufwand (ca. 160 Stunden/Jahr) notwendig, um die Beschilderung aufrecht zu erhalten.

### 2. Einnahmen

Die Gesamteinnahmen (Fördermittel) betragen ca. 71.000 - €.